

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 20 (1942)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Emil Nüesch wird Ehrendoktor der Universität Zürich

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz (abgekürzt: Vapko)

Erscheint am 15. jedes Monats. — Jährlich 12 Nummern.

**REDAKTION:** Edmund Burki, Herrenweg 11, Solothurn, Telephon: 2.34.54.

**VERLAG:** Buchdruckerei Benteli A.-G., Bern-Bümpliz; Telephon 4.61.91; Postcheck III 321.

**ABONNEMENTSPREIS:** Fr. 6.—, Ausland Fr. 7.50. Für Vereinsmitglieder gratis. Einzelnummer 60 Cts.

**INSERTIONSPREISE:** 1 Seite Fr. 70.—,  $\frac{1}{2}$  S. Fr. 38.—,  $\frac{1}{4}$  S. Fr. 20.—,  $\frac{1}{8}$  S. Fr. 11.—,  $\frac{1}{16}$  S. Fr. 6.—.

## Emil Nüesch wird Ehrendoktor der Universität Zürich.

«In Anerkennung seiner ausgedehnten und erfolgreichen Tätigkeit für die systematisch-klassifikatorische Erforschung der schweizerischen Pilzflora» hat die Universität Zürich Herrn Lehrer Emil Nüesch, amtlicher Pilzkontrollleur der Stadt St. Gallen zum Ehrendoktor der Fakultät II ernannt.

Die grosse schweizerische Pilzgemeinde nimmt von dieser ehrenvollen und verdienten Anerkennung jahrzehntelanger, angestrebter Forscherarbeit unseres Mitarbeiters und Mit-

gliedes der Wissenschaftlichen Kommission freudig Kenntnis, und wir glauben im Auftrage unserer Leser zu sprechen, wenn wir Herrn Emil Nüesch auch an dieser Stelle das bisher Geleistete bestens verdanken und ihm aufrichtige Glückwünsche entbieten.

Mit diesen verbinden wir die Hoffnung, dass es Dr. h. c. Nüesch vergönnt sein möge, noch lange Jahre auf dem bislang eingeschlagenen Wege rüstig weiterzuschreiten.

Die Redaktion.

## Kritische Betrachtung der Gattung *Morchella* Dill.

Von A. Knapp, Basel.

(1. Fortsetzung.)

Diese Verhältnisse stimmen nicht für alte, überstandene Exemplare, oder solche, bei welchen die Entwicklung des Hutes gegenüber einem riesigen Stiel sehr im Rückstande geblieben ist. Dies trifft z. B. bei *Morchella crassipes* Vent. in Krombholz und Habersaat zu, ebenso bei *Morchella conica* Pers., deren Stiel sich in beiden Richtungen soweit ausdehnt, dass es der Hutbreite entspricht und zugleich höher als der Hut wird, so dass man glauben könnte, *Morchella elata* Fr. vor sich zu haben.

Bevor eine Art- und Varietätliste folgt, sind noch weitere Erörterungen anzubringen.

Schon am Anfang dieser Arbeit wurde der Artbegriff kurz gestreift, welcher unseres Erachtens in der Gattung *Morchella* Dill. verschiedene Richtungen einschlägt. Der Artbegriff würde sich nur durch Reinkulturen von Morcheln auf jenes Niveau bringen lassen, das uns sichere Anhaltspunkte über die Artverschiedenheit vermitteln würde. Der Wert solcher Kulturen dürfte jedoch trotz allem nicht so hoch bemessen werden, dass ohne diese eine Stellungnahme zum Artbegriff unmöglich ist. Wir glauben, dass die Bedingungen, die den Rangstufen zugrunde liegen, zu weit gehen,